



FESTIVALCAFÉ:  
**CAFÉ NEUE SZENE**

Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig  
Telefon 03 41 - 9 80 93 93

Treffpunkt von Publikum, Künstlern und Presse  
Täglich 18.00 – Open End

Veranstalter des Festivals:

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler  
und internationaler Tanz- und Theatergruppen e.V.

Büro euro-scene Leipzig:

Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig  
Telefon 03 41 – 9 80 02 84, Fax 03 41 – 9 80 48 60  
www.euro-scene.de, E-mail: info@euro-scene.de

Mit freundlicher Unterstützung:

Hauptsponsor

Sparkasse  
Leipzig

Lufthansa  
official airline

Partner-Hotel  
Holiday Inn  
Garden Court  
LEIPZIG CITY CENTER

Kulturamt der Stadt Leipzig; Freistaat Sachsen, Bundesregierung/Referat Kultur und Medien,  
Berlin; Kulturstiftung des Freistaates Sachsen; Deutscher Bühnenverein Landesverband Sachsen,  
Referat Internationale Beziehungen der Stadt Leipzig; AFAA – Association Française d'Action  
Artistique/Ministère des Affaires Etrangères, Paris; Instituts Français, Leipzig und Berlin; Referat  
Internationale Beziehungen der Stadt Lyon; The British Council, Köln und Leipzig; Pro Helvetia,  
Schweizer Kulturstiftung, Zürich; Theaterrådet, Kopenhagen; Polnisches Institut, Leipzig;  
Schauspiel Leipzig; Oper Leipzig; Leipziger Messe Verlag GmbH; Messedruck Leipzig GmbH;  
Tourist Service e.V., Leipzig; Dinamix, Büro Leipzig; Theaterklausur Schauspiel Leipzig

Inhalt und Redaktion:

Ann-Elisabeth Wolff, Festivaldirektorin  
Fotos: Compagnie Turak  
Gestaltung: Thomas Matthaeus Müller  
Redaktionsschluß: 18.10.99  
Herstellung: Messedruck Leipzig GmbH

Festival  
zeitgenössischen  
europäischen  
Theaters  
**euro-scene**  
LEIPZIG

Compagnie Turak, Lyon

**2π R**

Objekttheater von Michael Laubu  
für Erwachsene und Kinder

Deutschlandpremiere

Freitag, 5. November 1999, 19.30 Uhr

Samstag, 6. November 1999, 19.30 Uhr

Familienvorstellungen:

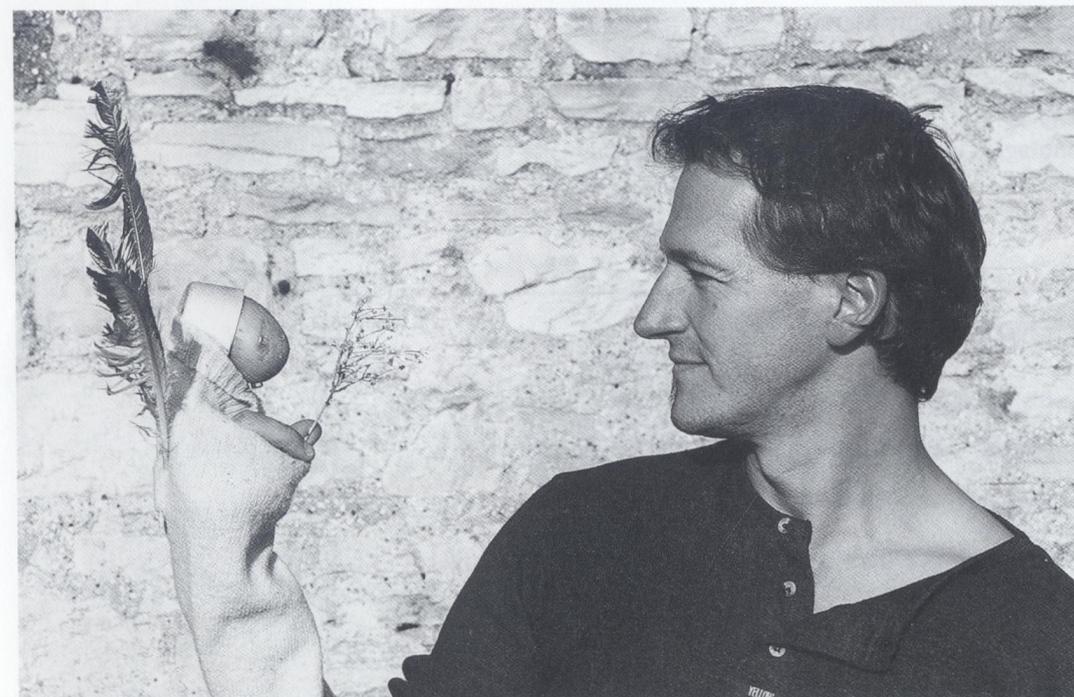
Sonntag, 7. November 1999,

11.00 und 17.30 Uhr

Kellertheater

Spieldauer: 1 Stunde

(ohne Pause)



Konzeption, Inszenierung und Spiel: **Michel Laubu**

Codirektor: **Stéphane Negrin**

Produktion: Turak, Lyon

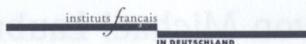
Uraufführung: 22.1.1999, Paris

Mit freundlicher Unterstützung von



Association Française d'Action Artistique – Ministère des Affaires Etrangères, Paris

und den Instituts français, Leipzig und Berlin



Das Gastspiel von Turak erfolgt innerhalb des Festival-Schwerpunkts Lyon, eine Partnerstadt Leipzigs. Die beiden anderen Gastspiele:

Compagnie Image Aiguë

**Nandri – De Lorient à Pondichéry  
(Danke – Von Lorient nach Pondichéry)**

Inszenierung: Christiane Véricel

Samstag 6.11. und Sonntag 7.11.99, jeweils 17.00 Uhr

Schaubühne im Lindenfels

Compagnie Maguy Marin

**Quoi qu'il en soit (Wie dem auch sei)**

Samstag 6.11.99, 19.30 Uhr, Schauspielhaus

**May B**

Sonntag, 7.11.99, 19.30 Uhr, Schauspielhaus

#### FOTO-AUSSTELLUNG

Bis Freitag, 19. November 1999:

**„Lyon – Weltkulturerbe der Menschheit“**

Höhepunkte aus Leben und Architektur der Stadt

Stadtbüro der Stadt Leipzig, Katharinenstraße 2/Markt  
Montag–Freitag 14.00–19.00 Uhr, Samstag 10.00–14.00 Uhr

(Eintritt kostenlos)

Kartoffeln, Holz, Früchte, Stoff – die Natur schenkt uns reichlich ihre Gaben. Ein Mann, ein Tisch und kleine Figuren, die allmählich ein Eigenleben zu entwickeln scheinen. In poetisch-skurrielen Bildern nähern sich Objekte einander, die auf dem schmalen Grad zwischen regungslos und lebendig eine merkwürdige Beziehung zueinander finden.

Dieses zauberhafte kleine Stück von und mit Michel Laubu gehört zu den frappierend andersartigen szenischen Ereignissen der letzten Saison. Laubu schafft eine Welt, die in unserer reizüberfluteten Zeit wohl nur noch im Theater möglich ist: eine Welt der Phantasie. Ohne Sprache und ohne technischen Aufwand schafft er es, das Publikum – Erwachsene und Kinder gleichermaßen – zu fesseln.

Michel Laubu wurde 1961 in Creutzwald (bei Forbach) geboren. Er formte schon als Kind Gebilde aus Karton und versuchte sich als kleiner Musiker unter Verwendung verschiedenster Materialien. Sein erstes Stück mit Objekten und Marionetten kam 1979 in zahlreichen Schulen zur Aufführung. Laubu studierte ab 1981 an der Universität Nancy Gestaltung und Dramatik und beschäftigte sich mit orientalischen Theaterformen.

Mit „Le poulailler“ (Der Hühnerstall) schuf er 1984 ein Stück „Wandertheater“, das sich in einem Koffer abspielte und ihn auch durch mehrere Städte Deutschlands führte. 1985 gründete er das Objekttheater Turak, das mit jährlich etwa einer neuen Inszenierung und wechselnden Besetzungen in ganz Frankreich, aber auch in vielen Ländern Europas gastierte. Die letzten beiden Produktionen „Nid de galets“ (Nest der Kiesel) und „2 ΠΡ“ waren zu Beginn des Jahres 1999 im Théâtre de la Cité internationale in Paris vier Wochen lang ausverkauft.



#### OBJEKT-AUSSTELLUNG

Eine Ausstellung von Objekten  
Michel Laubus  
ist jeweils ab 1 Stunde  
vor Beginn der Aufführungen  
im Foyer des Kellertheaters  
zu besichtigen.